

das Neueste von  
**DeltaKilo**

EIN NACHRICHTENBLATT DES LUFTSPORTVEREINS ALBGAU E. V. ETTLINGEN

201. Ausgabe

36. Jahrgang

Ettlingen, den 26.09.2010

Seite 1

LSV Albgau e.V. Postfach 10 05 54 76259 Ettlingen

**Aus dem Inhalt:**

Dank an die Helfer beim Fest	Seite 2
<b>Termin:</b> Vereinsausflug	Seite 2
Bericht zum Kinderfliegen und Kassier	Seite 2
Nachruf: Claus-Dieter Zink	Seite 3
Aktuelles zu Motor- und Segelflug	Seite 4
<b>Termin:</b> Alte Herren feiern Saison-Ende	Seite 4
Urlaub in Roanne	Seite 4/5
Eindrücke vom Fest und Bericht v. Detlev	Seite 5/6
<b>Straßenverkehrshinweis am Platz</b>	Seite 6
Schwingenflugzeug – Rekord	Seite 6

**Einladung**  
zur 3. Versammlung und zum Aktiventreffen des LSV-Albgau  
am Freitag den 1. Oktober 2010  
um 19:30h in der Gaststätte  
Zum kleinen Griechen - Alemannenweg 16  
76275 Ettlingen – Bruchhausen

**Tagesordnung:**

- 1.) Begrüßung und Aktuelles
- 2.) Rückblick auf das Flugplatzfest
- 3.) Planung für das nächste Jahr
- 4.) Vortrag von Manfred Groebel: Fliegen durch das Zyklonauge – besondere Wettergeschehen
- 5.) Anträge und Sonstiges

Wir gratulieren nachträglich im August unseren Mitgliedern

**Joachim Frank zum 50. Geburtstag**

**Ivan Schenitzki zum 50. Geburtstag**

und unserem Ehrenmitglied

**Dr. Maier Gerber zum 87. Geburtstag**

Im September gratulieren wir:

**Friedrich Finger zum 81. Geburtstag**

**Christa Habedank zum 83. Geburtstag**

und unserem Ehrenmitglied

**Hans Zeithaml zum 84. Geburtstag**

*Wir wünschen allen Jubilaren viel Glück und Gesundheit.*

Liebe Mitglieder,  
es stand schon im Ettlinger Amtsblatt, aber hier noch mal an Alle:

***Erfolgreiche Flugtage am Segelflugplatz  
- Dank an alle Helfer beim Flugtag***

Das Flugwochenende, an dem die Jubilarvereine FSV Karlsruhe das 100-jährige und der LSV-Albgau das 60-jährige Wiegenfest gefeiert haben, war ein riesiger Erfolg. An dieser Stelle soll gar kein Bericht zum Fest abgegeben werden. Das haben die anderen Medien bereits getan. Die Vorstände der beiden Vereine und für diese Roland Helfer vom FSV und Jürgen Skucek vom LSV wollen sich recht herzlich bei allen Akteuren für ihre Mitwirkung bedanken.

Es gibt keine genauen Zahlen – da kein Eintritt verlangt wurde - aber die Schätzungen gehen von 3 bis 5 Tausend Besuchern aus, die von den Vereinsmitgliedern versorgt wurden - und das umfasst bei einer solchen Flugshow: Grillen, Kochen, selbstgebackene Kuchen, Kaffee, Getränke, alles selbst gerichtet und frisch zubereitet, Werbung und Plakate, Zusammenstellung des Programms, Flugvorführungen von Mitgliedern aus eigenen Reihen mit Modellen, Segelflugzeugen, Motorflugzeugen und Lenkung des Flugverkehrs, Bodendienst für die fliegenden Besucher und der Gastflüge mit eigenen Flugzeugen, bis hin zum größten Doppeldecker der Welt, der AN2, die jeweils 10 Gäste zu Rundflügen mitnehmen konnte, und tollen Flugvorführungen der Akrobatikspezialisten.

Alle diese Aktivitäten wurden von etwa 200 Mitgliedern der Vereine am Rheinstettener Segelflugplatz in eineinhalbjähriger Vorlaufzeit geplant, bis zur Genehmigungsreife gebracht und selbst durchgeführt. "Wir, die Vorstände, sind stolz, dass wir auf Mitglieder zählen können, die solche Aufgaben ehrenamtlich auf die Beine stellen und bis zur letzten Konsequenz umsetzen können. Recht herzlichen Dank an alle beteiligten Mitglieder und Akteure für dieses tolle Engagement

...und auch an Petrus, der uns dieses wirklich ideale Wetter geschenkt hat", sagen

Roland Helfer (FSV Karlsruhe 1910) und  
Jürgen Skucek (LSV-Albgau, Ettlingen)

....und für alle Helfer: *vergisst nicht die geleisteten Stunden als Baustunden aufzuschreiben.*

Unser ***Vereinsausflug 2010*** findet wieder wie schon in unserem Terminplan vorgesehen am Samstag den 23. Oktober statt. Vorgesehen ist unser schönes Albatal näher zu erkunden. Wir treffen uns morgens um 10 Uhr am Parkplatz beim Algbaud in

Ettlingen. Dort gibt es genügend Parkplätze. Abfahrt ist sodann an der AVG Haltestelle. Vorgesehen ist eine Wanderung von ca 4 Std.,( es gibt auch Kürzungsmöglichkeiten) mit einem schönen Abschlussabend mit Nachtessen. Die Heimfahrt ist alle Std. mit der AVG möglich. Für Mitglieder, welche sich nicht an der Wanderung beteiligen möchten, besteht die Möglichkeit der direkten Anfahrt zu dem Lokal

*Anmeldung und Näheres in unserer Versammlung am 01.10.10*  
*HF/MR*

Das ***Ferienprogramm mit dem Kinderfliegen*** fand bei großer Begeisterung der Kinder zum 21.Mal statt. Schon am 30. Juli trafen sich 26 Ettlinger und 10 Karlsruher Kinder auf unserem Segelfluggelände. Herbert Frank hielt zuerst eine Einführung in die Geschichte des Segelfluges und über die sicherheitsrelevanten Aufenthaltsbestimmungen auf einen Fluggelände. Sodann ging es ans gemeinsame Aufschlagen der Segelflugzeuge. Gemeinsam mit dem FSV 1910 Karlsruhe und bei gutem Wetter ging ein schöner Erlebnisflugtag für die Kinder zu Ende. Es war möglich für Alle je 15-20 min. Flugdauer zu erfliegen.

Und nach Beendigung des Vereinsfluglagers in Roanne ging es weiter. 21 Kinder aus Waldbronn und 12 aus Rheinstetten waren am 26.08. an der Reihe. Der Jugendleiter des FSV führte die theoretische Einweisung durch und nach dem gemeinsamen Aufbau des Flugbetriebes konnten wir auch diese Kinder mit durchschnittlich längeren Flügen begeistern.

Und dann zum Abschluss der Kinderflugsaison hatten wir noch während des Mittwochflugbetriebes am 25.08. elf Kinder aus der Gemeinde Marxzell zu Gast. Auch an diesem Tage war uns das Wetter gut gesinnt und so konnten alle Kinder mit großer Freude über das schöne Erlebnis des Segelfliegens die Heimreise antreten. *HF*

***Unser Kassenleiter berichtet***, er hat eine schöne Stellung in der Schweiz gefunden und sein PC ist wieder soweit gerichtet, so dass er dabei ist, die restlichen Rechnungen für dieses Jahr zu versenden. Die Jahresabschluss-Übersicht zum 31.12.2009 kommt auch noch in Kürze, so dass jedes Mitglied in der Lage sein wird, den Vorgang 2009 nachzuvollziehen.

Die Baustundenabrechnung kommt nun doch erst im Monat Oktober, so dass es dieses Jahr noch einmal eine Gesamtabrechnung für das letzte Bau-

stundenjahr geben wird, welches bekanntlich vom 01.Okt.2009 bis zum 30.Sept.2010 geht. Wer also noch Baustunden nachzutragen hat, sollte dies bitte bis zum Ende dieses Monats tun. *HF*

Wir trauern um

## Claus-Dieter Zink

\* 05.05.1940 † 15.08.2010

der an den Folgen seiner schweren Krankheit verstorben ist.

Claus-Dieter Zink widmete sich neben seinem Beruf als Arzt über viele Jahre mit großer Leidenschaft der Segelflug-Fotografie. Seine Bilder gehören nicht nur zu den eindrucksvollsten Zeugnissen der Segelflug-Fotografie; sie sind vor allem auch Liebeserklärungen an die Schönheit unserer Erde.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Angedenken bewahren.



Claus-Dieter war eine herausragende Persönlichkeit. Hier einige Stimmen, derjenigen die ihn persönlich näher kannten und in als Freund schätzten:

Claus-Dieter Zink, der Vater der JAR-Contra-Bewegung ist nicht mehr unter uns. Vor einiger Zeit hat er seine Freunde über seine Krankheit informiert und sich und die ihm nahe stehenden Personen auf seinen Tod vorbereitet.

Er hat dafür gesorgt, dass viele Menschen wieder Luftsport betreiben konnten, denen dies zuvor wegen Ursachen, die keinerlei nachvollziehbare Gründe hatten, verwehrt gewesen war.

Sein permanentes Bohren bei den DAeC-Verantwortlichen, sein Werben für seine Ideen im Forum von JAR-Contra haben wesentlich dazu beigetragen, dass dort eine Strukturreform in Angriff genommen wurde.

Claus-Dieter war derjenige, der in seiner humanistischen Grundeinstellung die Eingrenzung des Menschen durch Gesetze und Vorschriften verabscheute. Stattdessen setzte er sich für das eigenverantwortliche Denken und Handeln aller Menschen ein. Er konnte uns, wie wenige, für seine Ziele begeistern und mitnehmen.

Das hat uns auch persönlich weitergebracht. Wir, die Aktiven der JAR-Contra Bewegung, werden in seinem Sinne weiterhin für unsere Ziele kämpfen.

*Seine JAR-Contra – Freunde.*

### *Quo Vadis? Wohin gehst du?*

Wohin gehst du? Diese Frage stellte sich Claus-Dieter Zink schon lange nicht mehr.

Wann immer es seine Zeit- und Lebensgestaltung erlaubte, war er auf unserem heimeligen Flugplatz Serres La Batie Montsaléon in den Hautes-Alpes – der Schönwetterecke Frankreichs – zu finden.

Neben der Hauptsache, dem Segelfliegen, fand er dort auch genau die vielen Dinge, die sein Leben gerade in den letzten Jahren prägten: gute Freunde, tiefsinnige Gespräche und Mitstreiter im Kampf wider die Windmühlen einer alles überwuchernden Bürokratie.

Immer wieder suchte und fand er dann ein oder mehrere „Opfer“ für seine einzigartigen Fotos im Lichtgarten der südfranzösischen Alpen. Wer einmal stundenlang hinter seinem betagten Mistral hergeflogen ist, um sich ablichten zu lassen, weiß, wie viel künstlerische Arbeit hinter jedem einzelnen seiner wunderschönen Bilder steckt.

Ich freue mich, dass der Herausgeber des Fotokalender-Segelfliegen Claus-Dieters riesiges Foto-Archiv übernommen hat und so die Spuren, die er hinterlassen hat, weiterhin sichtbar macht.

Du bist mit uns ....

*Klaus Ohlmann*

Claus-Dieter Zink in seinem Segelflugzeug MISTRAL-C mit dem Loch in der Haube für die Kamerahand:



**Hallo liebe Motorflieger,**

in letzter Zeit gab es einige unschöne technische Zwischenfälle an DIMONA und KATANA. (Vergaserprobleme, Reifenplatzer, Zündaussetzer, niedrige Lehlaufdrehzahl etc.)

Tja und nun? Wer ist schuld?

Haben die Warte schlampig gearbeitet, etwas übersehen, mangelndes Know-How ??

Auch diese Fragen stehen im Raum !

Liebe Piloten, jeder von uns Warten hat jahrzehntelange Erfahrung in allen möglichen technischen Bereichen und in der Wartung und Reparatur von Flugzeugen. Jeder von uns ist sich seiner enormen Verantwortung für Besatzung und Flugzeug sehr bewusst und gibt sein Bestes.

Aber, keiner von uns hat den Röntgenblick, kann das Körnchen Schmutz im Kraftstoffsystem, oder den bevorstehenden Kurzschluss in der Elektrik, oder das Kügelchen Ölkohle an einer Zündkerze voraussehen !! Diesen Röntgenblick hat auch kein gewerblicher Wart, oder noch so hochkarätiger Prüfer. Sicherheit lässt sich nicht herbeistempeln wie einige glauben. Gewerbliche Wartung würde unser Hobby sehr verteuern und für viele unmöglich machen.

**Abhilfe:**

Gründliche Flug- und Flugzeugvorbereitung vor jedem Flug. Seit Euch immer bewusst, jederzeit, in jeder Situation kann es Euch treffen, keine Leistung, Motorstillstand, vor der Waldkante, im Gebirge, über dem Meer. Das Schicksal wird nicht unterscheiden ob Anfänger oder alter Hase. Nur Routine und Erfahrung kann dann helfen. Und die bekommt man nur durch Übung. Und genau hier haben wir das weitaus größere Problem.

Sollte jemand Kritik oder Verbesserungsvorschläge haben steht jeder von uns Warten gerne zur Verfügung.

Kein Verständnis haben wir für Polemik. Diese schadet insbesondere dem Verein und dem gesamten System. Denkt bitte daran, jeder von uns Warten leistet viele Stunden und möchte wenigstens fair behandelt werden !

*Anmerkung:* kürzlich kam es bei der DA40 des FSV kurz vor Leutkirch, zehn Minuten nach einem Alpenflug, zu einem Motorstillstand. Eine Notlandung in Leutkirch war gerade noch möglich. Die Besatzung entkam um Haaresbreite einer Katastrophe. Das Flugzeug kam gerade aus der Wartung bei einer gewerblichen Flugzeugwerft. Die Kraftstoffsaugleitung am Eingang der Vorförderpumpe war nicht angezogen. Aber mit

Sicherheit waren alle Unterschriften und Stempel auf den Protokollen am richtigen Platz.

Ich wünsche Euch viele zwischenfallfreie Flüge.

HE

**Eintragungen ins Bordbuch:**

*Jeder Pilot muss besondere Vorkommnisse, Mängel und Schäden im Bordbuch vermerken und den Verantwortlichen melden. Eine mündliche Nachricht an einen Verantwortlichen reicht nicht aus und entlastet den Piloten nicht von dem Eintrag ins Bordbuch. Der Folgepilot kann nur so sicher unterrichtet werden. Für nicht gemeldete Schäden haftet der Pilot, der das Flugzeug vor Feststellung des Schadens geflogen hat.*

*Beschluß der Vorstandssitzung vom 23.9.2010*

Speziell für die Segelflieger:

Die **Gegenlandungen** zur Reduzierung des Rückholaufwandes haben sich recht gut bewährt und klappen auch mit Ansage und gegenseitiger Information recht gut. Es hat sich aber eine böse Sitte eingebürgert, wirklich nah an den Start heran zu rollen. Inzwischen sind extreme Bremsungen und „absichtliche“ Ringelpitze vorgekommen.

Das Landen, auf Personen, Flugzeuge und Starteinrichtungen zu, **ist grob fahrlässig**. Ein Versagen der Bremse oder ein Rutschen auf dem Gras (Aqua- oder Gras-Planing) kann nicht kontrolliert werden. Die Folgen von grober Fahrlässigkeit trägt der Pilot komplett allein. Zuwiderhandlung auch ohne direkte Folgen kann sanktioniert werden.

**Die ALTEN HERREN feiern Saisonende**

am Nachmittag des 20. Oktobers an ca. 15:00h werden die Alten Herren des LSV, FSV und des FSC (Schwann) das Ende der Saison feiern – um Anmeldung wird wegen der Verpflegung gebeten. Es wird gegrillt und einiges Freibier ist schon gesichert.

*Alte Herren*

**Urlaub in Roanne:**

Die Mannschaft, die nach Roanne fuhr, war recht klein geworden, nach Absagen aus beruflichen Gründen, Praktika und dgl. Der Stimmung tat dies keinen Abbruch und vor Ort fanden wir auch wieder die „französische Mannschaft“ vor in fast der gleichen Besetzung wie im vergangenen Jahr.

Die Teilnehmer wurden in Bezug auf die Verpflegung extrem verwöhnt. Mo versorgte die gesamte Mannschaft an den meisten Tagen und das machte sie auch so, dass selbst nach größeren

Rückholaktionen noch ausgiebig diniert werden konnte. Vielen Dank für diesen Einsatz an Mo. Einige Abende fanden auch als deutsch-französische Gelage statt. und das Lokal in St. Haon haben wir natürlich auch wieder besucht. Mit 22 Personen wurden Frösche und anderes Getier verspeist. In Ermangelung eines anderen Doppelsitzers gab es einen ersten Alleinflug auf dem Duo Discus. Harald, Frank und Jürgen waren voll überzeugt, dass Philipp auch mit dem Duo die Starts super absolvieren würde – was er auch tat. Gratulation!. Leider gab es auch eine Außenlandung, die unseren Astir groundete. Peter sorgte in der zweiten Woche für Nachschub mit der DG 100. Leider war das Wetter der zweiten Woche so, dass es zum Wandern, Fußballspielen, Klosterbesichtigung und Bowling animierte.



Der mittlere Stausee wurde dann auch noch zu Fuß umrundet: hier aus dem Duo:



Das Experimentieren und Einrichten von PDAs mit Navigationssoftware und deren Vorteile war auch ein Programmpunkt, der den Urlaub weit überdauern wird und jetzt die Umrüstung der Flugzeuge mit Integration des Flarm-GPS zur Folge haben wird. Peter und Frank haben da einiges vor. JS

Hier noch ein paar **Eindrücke vom Flugtag**:

Bilder und Links werden wir noch auf der Homepage einrichten:

Dem Verein wurde am Samstag Abend bei einem kleinen Festakt vom Präsidenten Gerd Weinelt das Ehren-Diplom „Wolf-Hirth“ überreicht, für die Leistungen, die der Verein und seine Mitglieder zur Förderung des Flugsports leisten.

Peggy Krainz, die Wingwalkerin überraschte uns mit einem von ihr signierten Bild mit den besten Wünschen zum 60ten Jubiläum.



Peggy Krainz nach einer Vorführung



Philipp beim Auftanken vor dem Heimflug



Wolfgang Dallach mit Abschluss-Rauch-Pirouette

Das Flugplatzfest war ein voller Erfolg und hatte sogar noch am Tag des Aufräumens Nachwirkungen. Detlev half dem Piloten der AN2 am Montag die Maschine herzurichten. Öl Nachfüllen in 3 m Höhe, Propeller drehen etc. Von dem anschließenden Ereignis berichtet Detlev:

#### **AN-2 Fliegen (nicht LS4)**

Da ich den Blick aus dem Fenster eines Flugzeuges zur Genüge kenne, musste es am Samstag zum Fliegerfest der Copilotensitz in der Antonov 2 sein. Pures Nostalgiefliegen mit einem 9 Zylinder, 1000 PS befeuerten Doppeldecker muss man am Steuer hinter dem Sternmotor erleben. Doch gerade mal 15 Minuten Rundflug über Karlsruhe waren nicht genug. Am Montag erklärte der AN-2 Pilot: Zur Überführung nach Egelsbach sind noch alle Plätze frei. Ich lasse alles stehen und liegen und Dietmar M. (Bekannter v. Jürgen) begleitet uns erst nach Speyer( 100 Euro Landegebühr, 510 Liter Sprit, 10 Liter Motor-Öl - oh Gott was das kostet). Weiter geht's nach Egelsbach, dort bleibt der Doppeldecker stationiert. Mit Regionalbahn und IC geht es wieder zurück nach Rheinstetten.



Detlev als Co-Pilot der AN2

Ein wunderbarer Flug in die beginnende Herbststimmung, mit viel Flair und Ölrauch aus dem Auspuff. Zum Dank haben wir wenigstens das gesabberte Öl von der Außenhaut abgewischt.

*Detlev*

#### **ACHTUNG auf dem Weg zum Platz**

Es gibt eine Änderung im Gelände der ehemaligen Landesanstalt für Schweinezucht. Durch den Umbau des Kindergartens im Silberstreifen ist die gesamte Einrichtung dieses Kindergartens für längere Zeit in die LSZ umgezogen.

Dies bedeutet natürlich für uns, die den Kutschenweg befahren, besondere Vorsicht im

Bereich der Zufahrt zur LSZ, aber auch auf dem Kutschenweg.

Reduziert bitte die Geschwindigkeit so, dass auch bei plötzlichem „Kinderwechsel“ über den Kutschenweg keine gefährliche Situationen entstehen. Auch das Befahren des Kutschenweges sollte mit reduzierter Geschwindigkeit erfolgen.

Danke für Eure Beachtung und Vorsicht. RH

#### **Rekordanerkennung für Oktober erwartet:**

Am 22.9.2010 flog der Student Todd Reichert erfolgreich mit 16 Flügelschlägen, die Höhe haltend 145 m weit mit einem Schwingenflugzeug. Den Vogelflug – mit Flügelschlag – wollte schon Leonardo da Vinci kopieren. Jetzt ist das einem kanadischen Team der Uni Toronto mit einem Menschenkraft- Fluggerät erstmals gelungen. Der Ornithopter ist gerade mal 42 Kilogramm leicht und besteht aus einer Kohlefaser, Balsaholz und Folie. Er hat eine Spannweite von 32m.



Mit dem Stichwort „The Snowbird Human-Powered Ornithopter“ findet Ihr das Video dazu auf [youtube](http://youtube.com).

Der Text, der dem Video voransteht, sollte von den Level 4-Kandidaten leicht verstanden werden. Für alle anderen ist er hier übersetzt:

„Wenn ein angesehenener, aber älterer Wissenschaftler behauptet, dass etwas möglich ist, hat er mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit recht. Wenn er behauptet, dass etwas unmöglich ist, hat er höchstwahrscheinlich unrecht.“ (1. Clarke'sches Gesetz)

...und das haben sie mal wieder bewiesen.

Dabei hat mich natürlich auch interessiert, wie die andern Thesen lauten, die der Science-Fiction-Autor Arthur C. Clarke aufgestellt hat:

□ „Der einzige Weg, die Grenzen des Möglichen zu finden, ist ein klein wenig über diese hinaus in das Unmögliche vorzustoßen.“

□ „Jede hinreichend fortschrittliche Technologie ist von Magie nicht zu unterscheiden.“

und auch diese These zur Evolution ist interessant: „Es ist noch nicht bewiesen, dass Intelligenz wertvoll für das Überleben ist“.

Lohnt sich darüber nachzudenken, und erklärt vielleicht einiges. JS